

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 99.

Sonntag den 8. April.

1860.

Bekanntmachung.

Die im Jahr 1857 und seitdem nachträglich gezeichneten freiwilligen Beiträge zur Armenanstalt sollen in Gemäßheit der Bestimmung von §. 17 der Armenordnung vom 22. October 1840 auf einen ferneren dreijährigen Zeitraum, und zwar auf die sechs halbjährlichen Termine von und mit 1. Juli 1860 bis mit 1. Januar 1863, erhoben werden, vorbehaltlich derjenigen Beiträge, deren endgültige Feststellung dem Stadtrathe gesetzlich überwiesen ist.

Die inmittelst beitragspflichtig gewordenen Einwohner werden, insoweit dies nicht schon geschehen, noch besonders um Zeichnung ihrer Beiträge ersucht werden.

Leipzig, am 2. April 1860.

Das Armendirectorium.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 4. April 1860.

(Auf Grundlage des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung theilte der Vorsteher eine von Herrn Prof. Pettenkofer zu seinem Gutachten in der Gasangelegenheit gemachte Berichtigung mit. Danach ist die Zahl des bei hiesiger Gasanstalt noch fehlenden Gasometertraumes von 250,000 Cubikfuß in 125,000 Cubikfuß zu ändern. Beim Vortrage aus der Registrande wurde eine Zuschrift, die beantragte Concurrenzausschreibung für den Waisenhausbau betr., an den Schulausschuß verwiesen. Der Stadtrath zeigt darin an, daß er von Ausschreibung einer Concurrenz abgesehen, aber die Herren Prof. Nicolai und Landbaumeister Hänel in Dresden mit Entwerfung eines Bauplanes beauftragt habe, auf eine Anfrage wegen Beendigung der Arbeit aber einer Antwort noch entgegen sehe.

Eine Anzeige des Stadtraths, die Anstellung des Herrn St.-B. Bachhaus als Hausvater im Rathhause betr., so wie eine darauf bezügliche Zuschrift des Herrn Bachhaus wurden vorgelesen. In Bezug auf letztere sprach der Vorsteher die Ueberzeugung aus, daß Herr Bachhaus stets im Collegium ein freundliches Andenken werde bewahrt bleiben. Anlangend eine Erinnerung des Rathes an baldige Erledigung der Vorlage wegen Geradelegung der Frankfurter Straße, so bemerkte der Vorsteher, daß dieses Schreiben einen Tag nach der öffentlichen Anzeige der heutigen Tagesordnung, auf welcher gedachter Gegenstand sich befindet, eingegangen sei.

Eine von Herrn Vicevorsteher Rose zur Registrande gegebene Eingabe „mehrerer Bürger“, die Verlegung des Wochenmarktes in den Messen nach dem Königsplatze ic. betr., soll acht Tage lang auf dem Bureau ausliegen.

Herr Dr. Heyner sprach dabei seine Verwunderung darüber aus, daß die Verfasser der Eingabe nicht einmal den Muth gehabt, ihre Namen zu nennen. Ein Antrag des Herrn Erschmann Wanckel, die Instandhaltung des seiner Angabe zufolge in sehr schlechter Beschaffenheit befindlichen Gohliser Fahrwegs betr., wurde von Herrn Dr. Heyner zu dem Seinigen gemacht und an den Bauausschuß überwiesen.

Eine weitere Zuschrift des Stadtraths, welche den Ankauf eines Bauplatzes an der Alexanderstraße von Herrn Apotheker Neubert zur Erbauung einer IV. Districtschule zum Gegenstand hat, gelangte an die Ausschüsse zu den Schulen und zum Bauwesen.

Die Ernennung des Herrn Mag. Pilz zum ständigen Lehrer der Arbeitshauschule, so wie der Eintritt des Herrn Adv. Dr. Hausbold als wirklicher Stadtverordneter an Herrn Bachhaus' Stelle wurde angezeigt und sodann zur Tagesordnung verschritten.

Auf derselben befand sich als erster Gegenstand die Gehaltserhöhung der städtischen Unterbeamten um 10%. Diese Angelegenheit, so wie die höhere Etatirung der Rathes- und Polizeiactuarie wurde aber nach Vorschlag des Verfassungsausschusses mit Genehmigung des Collegiums zur nicht öffentlichen Sitzung verwiesen.

Demnächst trug Herr St.-B. Willisch das Gutachten des Verfassungsausschusses über einen Antrag des Dr. Heine; eine vom Collegium gethane Aeußerung über ungleiche Abschätzung der Häuser in der innern und der Vorstadt zu erläutern, vor.

Der Ausschuß bemerkte dazu:

Nachdem in der Sitzung desselben darauf hingewiesen worden war, daß die betreffende Stelle nichts Anderes besage, als daß die Steuer-Einheiten der Häuser in der inneren Stadt mit denen der neueren, später gebauten Häuser der Vorstädte in einem ungleichen Verhältnisse ständen, daß daher, abgesehen von der Annahme dieses Motivs, durch die Majorität des Collegiums jetzt jeder Grund, der angeregten Frage eine weitere Folge zu geben, gänzlich mangle, beschloß der Ausschuß

der Versammlung anzurathen, bei dem Antrage des Herrn Dr. Heine Beruhigung zu fassen, da in den beregten Worten der Vorstellung an die Königliche Kreisdirection eine Mißbilligung des Grundsteuer-systems durchaus nicht enthalten sei.

Die Versammlung trat diesem Antrage einstimmig bei. Herr St.-B. Häckel berichtete sodann Namens des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die vom Stadtrathe beschlossene

Geradelegung eines Theils der Frankfurter Chaussee und die diesfalls für nöthig erachteten Arealacquisitionen.

Der Stadtrath macht darüber folgende Mittheilung:

„Die sehr bedeutende Krümmung, welche die dormalige Frankfurter Straße in ihrem äußeren, nahe am Frankfurter Thore gelegenen Theile macht, hat schon längst unsere Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Es fällt nämlich die Richtung, welche die Frankfurter Straße von der Elsterbrücke am Linnemann'schen Grundstücke ziemlich gerade fortlaufend bis zur Einmündung der verlängerten Elsterstraße verfolgt, mit der Straßenrichtung unmitttelbar vor der hohen Brücke in eine Linie zusammen, welche, abgesehen von minder bedeutenden Straßencorrectionen, die seit der Einmündung der verlängerten Elsterstraße durch Beseitigung der erwähnten Krümmung leicht hergestellt werden kann. So lange indessen dieser Theil der Frankfurter Straße noch nicht bebaut werden sollte, war der Uebelstand dieser Krümmung wenig oder gar nicht fühlbar; jetzt aber, wo es sich um Ertheilung von Bauconcessionen und somit um Feststellung der Baufluchtlinie an dieser Straße handelt, muß nothwendig auf deren Geradelegung Bedacht genommen werden, und hierzu kommt noch die Rücksicht auf die Waldstraße und deren Einmündung auf die Frankfurter Chaussee, bei deren erster Projectirung bereits auf diese Correction der letzteren gerechnet worden ist und welche jetzt um so weniger entbehrt werden kann, als diese Einmündung ohne dieselbe niemals eine regelrechte werden würde.“

„Soll eine solche Geradelegung in's Werk gesetzt werden, so haben auf der bezeichneten Strecke die Adjacenten an der südlichen Seite der Straße ein nicht unbedeutendes Areal an die Stadtgemeinde abzutreten, und wir haben daher nicht unterlassen, mit denselben deshalb die erforderlichen Verhandlungen anzuknüpfen. Die betreffenden Grundstücksbesitzer sind die Herren Handwerk, Dr. Scherell und Mehnert. Wenn die Straße geradegelegt wird, so haben nach stattgefundener Vermessung abzutreten

Herr Handwerk	3073	□ Ellen,
• Dr. Scherell	1908	
• Mehnert	156,5	bis zur Böschung und
	61,2	Flächenraum der Böschung
		selbst bis zum Ufer.

„Die genannten drei Grundstücksbesitzer sind bereit, die bezeich-

empfindung der von den Ereignissen sehr tief berührten Gemeinde ruht, überhaupt nicht mit etwas mehr Wärme und Gefühlsbewegung singen könnte, ohne darum die Grenzen der natürlichen Einfachheit zu überschreiten, wäre gleichfalls näher zu erwägen. Abgesehen davon, daß der Choral schon durch die Reichhaltigkeit des Bach'schen Tonfahes zu einer an sich geltenden Kunstform geworden ist, ergeben sich auch im einfachen Gemeindegesang beim Gottesdienst ganz unwillkürliche Hebungen und Senkungen des Ausdrucks und Tonfalles, und wenigstens diese ganz natürlichen Empfindungsnuancen kann man an Stelle der Monotonie setzen, mit der die meisten Choräle gesungen wurden.

Etwas mehr Wärme und Theilnahme hätte überhaupt der Chor im Ganzen entfalten können; wer mit den ruhig abgesungenen Noten sich begnügen will, mochte immerhin bis zu einem gewissen Grade zufriedengestellt sein; macht man aber höhere Ansprüche und verlangt die Bach'sche Musik wie sie wirklich ist, mit allem ihrem unendlich reichen und deutlich ausgeprägten lyrischen Einzelleben in den verschiedenen Stimmen, und der in den Volkshören besonders mit schlagender Bestimmtheit ausgeprägten dramatischen Kraft, so stand diese Aufführung hinter der vorjährigen zurück, und hätte noch viel gründlicherer Studien bedurft, um zur Reife zu kommen. Daß man in der kurzen Zeit der Vorbereitungen für die Passionsmusik nicht dazu gelangt, hat auch seinen Grund in der Seltenheit großer, von diesem Chor veranstalteter Aufführungen; wenn sein Kern, die Singakademie, sich mehr mit Werken größeren ernsten Styles beschäftigte, wie rein im Interesse der Sache sehr zu hoffen steht, daß es in Zukunft geschehe, so würde ein lebhafter Geist im Ganzen sein, auch die Technik natürlich besser beherrscht werden. Die Unklarheit, an der die meisten Volkshören des zweiten Theils litten, ist nur durch zwanglose Sicherheit der einzelnen Stimme und dann von selbst erfolgende schärfere Accentuation, wozu auch deutliche Aussprache gehört, zu heben. Das deutliche Sprechen spielt für den Solisten wie für den Chorführer bei Bach eine ungemein wichtige Rolle; Text und Musik gehen so vollständig in einander auf, daß die letztere ohne jenen nicht gedacht und vom Sänger in ihrer vollen Charakteristik nicht verstanden und wiedergegeben werden kann. Die oft besprochene Nothwendigkeit gründlicher Studien (an andern Werken ähnlichen Geistes) das ganze Jahr hindurch stellt sich auch hier wiederum als die Grundbedingung einer solchen Aufführung heraus. — Von einzelnen Chören konnte man in dem herrlichen Choral „Was ist die Ursach aller solcher Plagen“ (mit Solotenor) unbedingt mehr inneres Leben verlangen; die Theilnahmlosigkeit in der Ausführung war sehr weit entfernt von den unendlich seinen Seelenbewegungen der in Liebe trauernden und doch hoffenden Dornach im Tonfah; ein pathetisches Ritardando am Schluß gleicht den Mangel nicht aus, macht ihn nur noch fühlbarer. Das die andern Stimmen zuweilen völlig erdrückende Vorherrschende des Basses im Schlußchor vom ersten Theil, besonders in den letzten Zeilen, störte die weiche Harmonie der Stimmung und des Klanges; der letzte Chor des Werkes („Wir setzen uns mit Thränen nieder“) wurde, wie auch früher, etwas zu schnell genommen, und dadurch der edle und ruhige Gang dieses im höchsten Sinne des Wortes melodisch populären, und doch die Empfindung vollständig austragenden so wie das ganze Werk auf das Weithvollste abrundenden Satzes beeinträchtigt.

Die Instrumentalbegleitung könnte in einzelnen Partien wohl um ein wenig kräftiger, wenigstens deutlicher gehalten werden; der Schlimmer, wovon die Worte Jesu umflossen sind, würde, ohne daß seiner ätherischen Zartheit Abbruch geschähe, durch eine geringe stärkere Färbung in den Geigen noch an Klarheit gewinnen; ebenso mag man in der Basspartie „Am Abend da es kühl ward“ die Begleitstimmen etwas vernichtlicher und weniger vermischt wünschen, desgleichen verliert man in der H-moll-Arie oft bei dem äußersten Pianissimo des Basses und der unbestimmten Mittelstimmen den Boden der Harmonie unter den Füßen; daß hier nur von einem sehr geringen, nur die Deutlichkeit fördernden Zusatz an Farbe die Rede ist, versteht sich von selbst.

Das Sopran solo war durch Fr. Dannemann besetzt. Der gewissermaßen leidenschaftlose Klang ihrer Stimme ist in der Kirche von guter Wirkung; freilich erstreckt sich dieses Zugeständniß nicht auf die Kälte und mangelnde Biegsamkeit in ihrem Vortrage, dem der Schwung einer verständnißvollen musikalischen Auffassung nicht frei zu eigen war. Daß sie der Bach'schen Musik und ihrer Forderung der feinsten Vermittelung zwischen ruhiger Würde und lebensvoller Innlichkeit fernste stehe, geht aus allem Früheren hervor, doch war in der Aufführung des vorigen Jahres unter Ries' anregender Mißhilfe ihr Gesang eingänglicher. Auch ihre Intonation war diesmal nicht rein, die Aussprache fast gänzlich unverständlich; doch mögen Einflüsse irgend welcher Art mitthätig gewesen sein, denn in der Hauptprobe machte Fr. Dannemann einen vortheilhafteren Eindruck.

Daß Fr. Jenny Meyer die Altpartie übernommen hatte, brachte schon das Gute hinzu, die H-moll-Arie von einer Altstimme gesungen zu hören, während sie früher für Sopran mit Verlegung einzelner Stellen in die höhere Octave zum größten Nachtheil für ihre ganze Form, Klangfärbung und Charakteristik eingerichtet

war. Fr. Meyer besigt eine sehr schöne, biegsame und metallreiche Stimme, der nur durch eine etwas hohl klingende und auch in der oberen Lage nicht ganz ausgeglichene Tonbildung und eigenthümliche Aussprache einiget Abbruch geschieht. Ihre Vortragsweise war einfach, sehr oft recht edel und empfunden (so im „Ach Golgatha“), in einzelnen Theilen („Du lieber Heiland,“ „Erzähl' es Gott“) weniger vom Inhalt durchdrungen, auch in der H-moll-Arie blieb man neben manchen Schönheiten an einigen Stellen nicht ganz frei vom Wunsche eines unmittelbar innigeren Zusammenhanges mit der Aufgabe.

Herr Otto (vom Berliner Domchor) zeichnete sich vortheilhaft aus, besonders durch die gleichmäßige Kraft, mit der er die lange und schwere Rolle des Evangelisten durchführte. Seine Stimme scheint mir an Fülle und Biegsamkeit, so wie sein Ausdruck an Bestimmtheit gewonnen zu haben, einzelne Manieren stehen in den Hintergrund zurück vor seiner gegen früher bedeutend gesteigerten Solidität des Vortrags. Daß er seine Partie einfacher faßte wie der hier sonst mit Recht darin beliebte Sänger Schneider, und an den betreffenden Stellen nicht gar zu sehr der Empfindsamkeit sich hingab, ist durchaus zu billigen; die übermäßige Lyrik liegt gar nicht im Wesen des Evangelisten, ist in der Musik gerade im richtigen Maße ausgeprägt, und ein Dazuthun des Sängers kann leicht zu viel werden. Daß Herr Otto wenige Noten änderte, ist durch das Aufgeben einer kleinen Einzelheit um des Ganzen willen gerechtfertigt; ein Einsatzversehen möge nicht hoch angeschlagen werden, da er sonst seine Aufgabe mit Sicherheit durchführte.

Herr Behr, von früher her noch in gutem Andenken, sang den Jesus; sein Vortrag wird von einer gewissen ernsten und ruhigen Würde gehoben und entspricht nach dieser Seite hin dem Charakter der Partie recht wohl, freilich nicht ohne eine gewisse Monotonie auszuschließen, von der man nach und nach doch etwas befangen wird. Der Grund davon liegt mit in den nicht zureichenden Gesangsmitteln; die höhere Lage erlangt Herr Behr nur mit viel Anstrengung und ist nicht völlig rein, und meist nur von einem tieferen Ton aus mit Berührung der Mittelstöne; ebenso ist das unausgesetzte Tremuliren seiner Stimme eine bekannte Eigenheit. Aber nichtsdestoweniger gleicht Herr Behr sehr viel durch eine würdige Einfachheit der Auffassung aus.

Die Nebenpersonen (Petrus, Judas, Kaiphas, Pilatus) vertrat Herr Gitt. Die Verwendung der Orgel — von Herrn Musikdirector Richter gespielt — als Füll- und Verstärkungsmittel erwies sich, wie stets bei Werken großen kirchlichen Styles, der Gesamtwirkung sehr förderlich, wenn auch die allerdings schwer zu beseitigende schwebende Stimmung zuweilen fühlbar war. An Einzelheiten ist noch zu erwähnen, daß Herr Concertmeister Dreyschok die Sologeige in der Alt-Arie recht rein und wohlklingend spielte.

Somit hat dieses erhabene Werk der diesjährigen Concertsaison einen höchst würdevollen Abschluß gegeben: die über Einzelnes ausgesprochenen Meinungen sind weit davon entfernt, das Verdienst der ganzen Sache beeinträchtigen zu wollen. Doch möge ein viel geäußelter Wunsch noch kurz wiederholt werden: Neben diesem Werke, welches allerdings in allen Beziehungen der Feier des Tages höchst angemessen sich erweist, ruhen noch viele andere hochbedeutende Meisterwerke in völligem Dunkel. Wäre es nicht eine schuldige Gerechtigkeit gegen diese anderen Tonhöpfer (Händel'sche Dratorien u. dergl.), wenn die Matthäuspassion von jetzt an alle zwei oder drei Jahre und dazwischen ein anderes, hier noch weniger bekanntes kirchliches Werk geben würde?

Kunstnotiz.

Unser Knaur hat für das Grabmal der zu früh heimgegangenen Gattin und der zwei Kinder eines unsers Mitbürgers Thorwaldsens berühmte „Nacht“ modellirt und in carrarischem Marmor ausgeführt.

Wir machen auf dieses neue, für die Osterwoche von Herrn Knaur auf den Wunsch seiner Freunde im Museum aufgestellte treffliche Werk hiermit aufmerksam.

Eine Vergleichung mit dem gleichzeitig ausgestellten Medaillon, welches zur Unterlage diente, ergibt, daß es keine ängstliche Copie, sondern eine freie Nachbildung ist. Einzelne Abweichungen waren durch seine Bestimmung und die sich daran knüpfenden localen Verhältnisse und Umgebungen bedingt, andere dagegen, namentlich in der Haltung des einen der im Arme der Mutter ruhenden Kinder und in der Gewandung beruhen in selbstständiger künstlerischer Auffassung und gereichen dem Werke, wie wir glauben, zum wesentlichen Vortheile.

Zur Tageschronik.

* Leipzig, den 7. April. Heute Mittag war der Vice-Gasmeister der hiesigen Gasanstalt in die auf der Schützenstraße befindliche Schleuse gestiegen, um aus dem Hauptthurne der durch letztere gehenden Gasröhre das angesammelte Wasser zu entfernen,

und hatte zu diesem Behufe den Hauptbahn aufgedreht. Ein Vorübergehender warf, nachdem er sich eine Cigarre angebrannt hatte, ein noch brennendes Schwefelholz in die Schleuse hinein. Hierdurch gerieth das ausgeströmte Gas in Brand und schlug in heller Flamme zu der Schleuse hinaus. Der in letzterer verweilende Gasmeister war zwar schnell auf der Leiter emporgestiegen, hatte sich jedoch nicht unbedeutende Brandwunden an Händen und im Gesicht zugezogen, war auch, als er oben angekommen, besinnungslos umgefallen. Glücklicherweise hat jedoch der Unfall für ihn keine weiteren nachtheiligen Folgen gehabt.

720. Officielle Preisnotirungen bei der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse
 a) für 1 Soll-Centner Rüb-Del (ungeläutertes), auch Rein-Del und Rohn-Del; b) für 1 Dresdner Scheffel Getreide, namentlich Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, nebst Angabe des, in Betreff jeder einzelnen Sorte, damit zu gewährenden Netto-Gewichts (und unter Neben-Bemerkung des, in gleichem Verhältnisse, auf 1 Preuß. Wispel ausfallenden Geld-Beitrages); c) für 1 Dresdner Scheffel Delssaat, Raps, Winter-Rübsen, Sommer-Rübsen, Dotter; d) für 122 2/3 Dresdener Kannen oder 1 1/2 Eimer, 2 2/3 Kannen d. i. 8000 9/10 Tralles Spiritus (dem Inhalte von 100 Preuß. Quart entsprechend).

Sonnabends am 7. April 1860.
 Rüböl loco: 10 7/8 *sp* Briefe; p. April, Mai, ingl. p. Mai, Juni 10 3/4; p. Sept., Octbr. 11 1/2 *sp*.
 Leinöl loco: 11 1/2 *sp* Bf. — Rohnöl loco: 22 1/2 *sp* Bf.
 Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qual. 5 2/3 — 5 23/24 *sp* bez., 5 2/3 *sp* Geld. [Für 1 Preuß. Wispel, nach Qual. 68 — 71 1/2 *sp* bezahlt, 68 *sp* G.]
 Roggen, 158 S, loco: geringe W. 4 5/24 *sp* Bf., 4 1/6 und 4 5/24 *sp* bezahlt; feine W. 4 11/24 *sp* Bf., 4 1/2 — 11/24 *sp* bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel geringe Waare 50 1/2 *sp* Bf., 50 und 50 1/2 *sp* bezahlt; feine W. 53 1/2 *sp* Bf., 52 — 53 1/2 *sp* bez.; p. Mai, Juni, ingl. Juni, Juli 52 *sp* Bf.]
 Gerste, 138 S, loco: 3 2/3 *sp* Bf., 3 7/12 und 3 2/3 *sp* bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel 44 *sp* Bf., 43 und 44 *sp* bezahlt.]
 Hafer, 98 S, loco: nach Qual. 2 1/2 — 2 2/3 *sp* Bf., 2 5/12, 2 13/24 und 2 7/12 *sp* bezahlt. [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual. 30 bis 32 *sp* Bf., 29, 30 1/2 und 31 *sp* bez.]
 Erbsen, 178 S, loco: nach Qual. 4 1/2 — 4 2/3 *sp* Bf. [Für 1 Preuß. Wispel nach Qual. 54 — 56 *sp* Bf.]
 * Raps 1800 S, brutto, loco: 87 *sp* bez.
 Spiritus, loco: 16 5/6 *sp* Geld; p. April 17 1/12 *sp* bez., 17 *sp* G.; p. April u. Mai 17 1/3 *sp* bezahlt; p. Mai 17 5/12 *sp* G.

Tageskalender.

Stadttheater. 133. Abonnements-Vorstellung.
Lohengrin.
 Romantische Oper in drei Acten von Richard Wagner.
 Personen:
 Heinrich der Vogler, deutscher König. Herr Rasalohy.
 Lohengrin. Herr Young.
 Elfa von Brabant. Fräul. Nachtigal.
 Herzog Gottfried, ihr Bruder. Fräul. v. Reschauer.
 Friedrich von Telramund, brabantischer Graf. Herr Bertram.
 Ortrud, seine Gemahlin. Frau Bertram.
 Der Heerrufer des Königs. Herr Lüd.
 Erster } Herr Bernarb.
 Zweiter } Herr Kühn.
 Dritter } Herr Saupé.
 Viertes } Herr Gitt.
 Erster } Fräul. Hof I.
 Zweiter } Fräul. G. Meyer.
 Dritter } Fräul. Huth.
 Viertes } Fräul. Hof II.
 Fünftes } Fräul. Spange.
 Sechstes } Fräul. Hahnemann.
 Siebentes } Fräul. Linon.
 Achtes } Fräul. Fris.
 Fürken und Fürkinnen. Sächsische und thüringische Grafen und Edle.
 Edel Frauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Dienstmannen.
 Ort der Handlung: Antwerpen.
 Zeit: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 4 Ngr. zu haben.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
 Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.
 I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Hbf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Nchm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nchts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Hbf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef jedoch Pers. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vrm. 11 U. 10 M., Nchm. 4 U. 10 M. (bef jedoch Pers. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nchts. 10 U. 35 M.
 II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Hbf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nchm. 2 U. 30 M. Anf. Nchm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Hbf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nchm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nchts.

10 U. (bis Meisa). Anf. Vrm. 10 U., Nchm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Hbf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nchts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vrm. 10 U., Mitt. 1 U., Nchm. 4 U., Nchm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
 III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Hbf. Mrgs. 7 U., Nchm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nchm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Hbf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nchm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nchts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nchm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
 IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Hbf. Mrgs. 5 U., Nchm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nchm. 1 U. 21 M. u. Nchts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Hbf. Vrm. 10 U. 55 M. und Nchm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nchm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Hbf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vrm. 10 U. 55 M., Nchm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nchts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nchm. 1 U. 25 M., Nchm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nchts. 10 U. 30 M.
 V. Auf der Weislichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Hbf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nchm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Hbf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nchm. 3 U. 10 M. Anf. Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Hbf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nchm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nchm. 12 U. 25 M., Nchm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.
 Volksbibliothek (in dem vormal. Rathhofschulgebäude) 11 — 12 U.
Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger-schule) von 10 — 12 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 14 bis 3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10 — 3 Uhr.
C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elbe.
Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Auf dem Ehrenberger Staatsforstreviere sollen **den 12. und 13. April d. J. von Vormittags 9 Uhr an**
 365 Stück eich., rüst., esch und birk. Klötzer,
 7 1/4 Schock rüsterne Stangen,
 ca. 30 " haselb. Reiffstäbe,
 1 1/2 Kftr. eichene Nusscheite,
 134 " eich., rüst., erl. und asp. Brennscheite,
 45 " dergl. Roll- und Sackholz und
 7 1/4 " dergl. Stockscheite
 auf dem Wege des Meistgebots gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor dem Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und zwar den 1. Tag die Nusshölzer und den 2. Tag die Brennhölzer.
 Der Versammlungsort hierzu ist für beide Tage auf dem Schlage im Kanitzsch.
Königl. Forstverwaltungsamt Leipzig mit Pegaue.
 Den 27. März 1860.
 C. Zinkernagel. Krenzig.

Auction.

Der gesammte und bedeutende Vorrath von **Modellen, Maschinentheilen, Maschinen, Eisenwaaren** der verschiedensten Art aus der Eisengiesserei der Herren Carl & Gustav Harkort soll, nach der durch Expropriation des betreffenden Grundstückes bedingten Aufgabe des Etablissements, nebst einer Anzahl Geräthschaften (für Tischler, Schlosser, Schmiede), Utensilien, Hölzer, Bleche etc. **den 23. April 1860 und folgende Tage** von Vorm. 8 bis 12 und Nachm. 2 Uhr ab stück- resp. partienweise in dem Fabrikgrundstück der Herren Götjes, Bergmann & Co. in Reudnitz bei Leipzig (unmittelbar vor dem Tauchaer Thore) gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.
 Kataloge sind vom 10. April a. c. ab in Leipzig auf dem Comptoir der Herren Carl & Gustav Harkort und bei dem Unterzeichneten (Brühl 65), und in Reudnitz bei den Herren Götjes, Bergmann & Co. gratis entgegenzunehmen.
 Leipzig, am 27. März 1860.
Dr. Roux, requir. Notar.

Bekanntmachung.

Die Actionaire des **Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Affalter** werden zu einer
Freitag den 11. Mai 1860

Vormittags 10 Uhr im Schützenhause alhier abzuhaltenden

Regelmäßigen General-Versammlung

auf Grund von §. 21 der unterm 6. September 1859 von dem Königlichen Hohen Ministerium des Innern bestätigten Statuten hierdurch eingeladen.

Tagesordnung.

- 1) Bericht über den bisherigen Fortgang des Geschäfts und Vorlegung der Jahresrechnung.
- 2) Justification der Jahresrechnung.
- 3) Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsrathes und eines Revisors.
- 4) Beschlussfassung wegen Beschaffung der noch erforderlichen Geldmittel, eventuell wegen Auflösung des Vereins.

Zu ihrer Legitimation haben die Actionaire ihre Actien mitzubringen und vorzuzeigen.

Die von der Hohen Staatsregierung genehmigten Statuten können die Actionaire im Bureau der Teutonia (Universitätsstraße, große Feuerkugel) unentgeltlich in Empfang nehmen.

Leipzig, am 5. April 1860.

Das Directorium des Erzgebirgischen Schieferbau-Vereins zu Affalter.

Dr. Marbach, Vorsitzender.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Bronn, Dr. H. G., Professor in Heidelberg, die **Classen und Ordnungen des Thier-Reichs**, wissenschaftlich dargestellt in Wort und Bild. Mit auf Stein gezeichneten Abbildungen. Erster Band. Lex.-8. geh. 2 Thlr.

Auch unter dem Titel:

die **Classen und Ordnungen der formlosen Thiere (Amorphozoa)**, wissenschaftlich dargestellt in Wort und Bild. Mit zwölf lithographirten Tafeln und mehreren Holzschnitten. Lex.-8. geh. 2 Thlr.

Zur Erleichterung der Anschaffung erscheint das Werk in Lieferungen von 3 Bogen Text mit Holzschnitten und 3 lithographirten Tafeln zum Preis von 15 Ngr.

Die siebente Lieferung des zweiten Bandes, welcher die Strahlenthiere (Actinozoa) behandelt, wurde bereits ausgegeben.

Einladung zum Abonnement auf das

Leipziger Kreis- und Verordnungsblatt.

Preis viertelj. 7½ Ngr. frei ins Haus.

Expedition: Wolkmars Hof 2 Treppen.

Unterricht!

Kaufmann. Rechnen, Schön- und Richtigschreiben, Correspondenz etc. lehrt in kürzester Zeit gründlich

Robert Kirchhoff, Frankfurter Str. Nr. 62.

Mal-Unterricht.

Hierdurch zeige ich an, daß ich meine frühere Wohnung verlassen habe und jetzt Georgenstraße Nr. 6 wohne. Zugleich erkläre ich mich bereit Unterricht im freien Blumenmalen auch ferner zu ertheilen.
Emilie Winter.

Unterricht in der doppelten italienischen Buchführung wird ertheilt. Das Nähere zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 8, 1 Tr. bei Herrn Dietrich, Destillateur.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich nicht mehr Albertstraße Nr. 16, sondern hohe Straße Nr. 15 wohnhaft bin und mit frischer Wurst und frischem Fleisch bestens aufwarten werde.

Hochachtungsvoll

W. Jänichen, Fleischermeister.

Künstliche Zähne und dergleichen Reparaturen fertigt
A. Müller, Arzt. Paulinum.

Ausstattungen, so wie einzelne Gegenstände u. dgl. Namen werden schön und billig gestickt, so wie auch Filletarbeiten entgegen genommen. Petersstraße, Stadt Wien bei Madam Sander zu erfragen.

Wäsche und Bleiche in Wurzen.

Herreschaften, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, ihre resp. Adressen Windmühlenstraße Nr. 28 parterre niederzuliegen.

Gymnastisch-orthopädische Heilanstalt Zeiger Straße Nr. 43.

Stundenplan für den Sommer 1860.

- 1) Heilgymnastischer Cursus für chronische Krankheitszustände Erwachsener, so wie für Personen, denen eine allseitige und systematische Bewegung fehlt: Montag, Mittwoch und Freitag von 7—8 und eventuell auch von 8—9 Uhr Morgens.
- 2) Orthopädisch-gymnastischer Cursus für Knaben: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4—5 Uhr Nachmittags.
- 3) Orthopädisch-gymnastischer Cursus für Mädchen: Montag, Mittwoch und Sonnabend von 2—3 Uhr Nachm.
- 4) Hygieinisch-gymnastischer Cursus für Mädchen: Mittwoch und Sonnabend von 1/24 — 1/25 Uhr Nachmittags.

Dr. Schreiber. Dr. Schildbach.

Vorthellhafte Kunst-Anzeige.

Nur durch schnelle Anmeldung auch während der Feiertage und Schulferien können Erwachsene oder Kinder vom 9. Jahre an, selbst ohne Vorkenntnisse, bestätigt durch Schüler in Nr. 91 und 95 der Leipziger Tageblätter, eine brillante Malerei auf Papier, Seide, Porzellan, Marmor, Glas etc. etc. in 4 Stunden (auch Feiertags) erlernen und selbige gleich auf Tische, Teller, Kästchen etc. etc. zu malen, praktisch in Anwendung bringen, wodurch sich unennbare, unvergeßliche Vortheile für Erwachsene, für Confirmanden, für Lehrlinge vieler Gewerbe, als auch für Kinder (für ihre ganze Zukunft) besonders durch Anfertigung neuartiger Galanteriefachen oder Geschenke mit unbeschreiblicher Farbenpracht, wie die in unserer Wohnung zur gefälligen Ansicht ausgelegten hiesigen Schülerarbeiten, viele Marmortische, Teller etc. zeigen (nur durch sehr schnelle Anmeldung für 1 Thlr. 15 Ngr.) entwickeln. Später ungewiß.

D. Jaegermann mit Familie, log. Hotel Palmbaum.

Localveränderung.

Das photographische Atelier von C. Schulze befindet sich von jetzt an

Reichels Garten, Vordergebäude,

im Garten des Herrn Färbereibesitzer Dumont.

Mit Loosen 5. Classe 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
empfehle sich bestens

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Leipzig, am 1. April 1860.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, daß ich mein am hiesigen Plage unter der Firma
G. B. Heisinger
 geführtes Kurz- und Galanteriewaarengeschäft ohne Activa und Passiva an
Herrn Ernst Wilhelm Werl

käuflich überlassen habe.

Dankbar für das mir von verstorbenen Aeltern und in den letzten Jahren mir bei Führung dieses Geschäftes geschenkte Wohlwollen und Vertrauen, bitte ich Sie, beides auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen, welcher sich dessen würdig zu zeigen bemüht sein wird.

Ich zeichne hochachtungsvoll

Auguste Pauline verw. **Heisinger**.

Leipzig, am 1. April 1860.

Wie Sie aus vorstehendem Circulaire der Frau **Pauline** verw. **Heisinger** gefälligst ersehen wollen, habe ich das von derselben auf hiesigem Plage betriebene Kurz- und Galanteriewaarengeschäft in Firma

G. B. Heisinger

käuflich erworben, und ich werde dasselbe von heute an unter der Firma

E. W. Werl,

früher **G. B. Heisinger,**

in der bisherigen Weise fortführen.

Ich bitte Sie, mir das Wohlwollen und das Vertrauen zu bewahren, welches Sie dem von mir erworbenen Geschäft während einer langen Reihe von Jahren zu Theil werden ließen.

Beides werde ich durch strenge Rechlichkeit und durch in meinen bisherigen Stellungen erworbene Kenntnisse zu verdienen und zu rechtfertigen aufrichtig bemüht sein.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Ernst Wilhelm Werl.

Commissions-Lager Schlesiſcher Stein-Dachpappen

aus der Fabrik der Herren **Erfurt & Altmann** in Hirschberg i/Schles., feuergeprüft und concessionirt von Königl. Sächs. Regierung, in Tafeln und Rollen von 33' Länge und 3 1/2' Breite, bei Unterzeichnetem. Eben so übernimmt Herr Dachdeckermeister **Kessler** hier, Markt Nr. 8, wie ich selbst, Deckungen mit obigem Material unter Garantie.

Ich bitte um gütige Aufträge.

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Engl. Odontine, Mittel gegen Zahnschmerz,
Lentners Hühneraugenpflaster 1 St. 1 1/2, 1 Dbd. 10 1/2,
Lauers Heil- und Wundpflaster 1 Schachtel 2 1/2
 in der **Salomonis-Apotheke.**

Radicale Wanzenincur in die Bettstellen und in die Zimmerweise, **radicale Mottentinctur**, stark wirkendes **Insectenpulver**, so wie **radicale Flöhtinctur** für die Stubendielen empfiehlt **F. L. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, nahe dem Bezirksgericht.

Lognetten und Brillen,

Pince-Nez, elegant u. sehr billig, empfiehlt hiermit das optische Institut von **Julius Habonicht**, Schloßgasse Nr. 7.



Herrenkleider-
 Magazin
 von
Franz Schmidt jr.,
 Thomaskirchhof
 Nr. 3,

empfehlen ein reichhaltiges Lager fertiger Kleidungsstücke zu auffallend billigen Preisen.

Kämpfe's Hutlager

empfehlen **Filz- und Seidenhüte** für Herren und Knaben zu billigen Preisen. Während den Feiertagen
Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Etage.

Die neuesten Façons

von Frühjahr-Röcken und Ueberziehern u. s. w. von 6 bis 25 1/2 empfiehlt in großer Auswahl
Paneratius Schmidt, Geism. Str. Nr. 16, Färberhaus.

Birnisse, Lacke und Oelfarben

eigene Fabrik mit auch trockene Farben empfiehlt billig
Heinrich Dietsch, Glockenstraße Nr. 3.

Glauehandschuhe, Cravatten und ff. Parfüms sind immer zu haben.
Aug. Grosse, Markt Nr. 17.

Grosses Lager

in den neuesten Mäntelchen und Mantillen, Morgenröcke und Jacken auffallend billig wegen Räumung des Gewölbes zur Messe. **C. Egeling**, Markt Nr. 9, 2. Etage, Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.

Kaffeemühlen

in verschiedenen Größen und bester Qualität empfiehlt
August Pitschke, Gerberstraße, goldene Sonne.
 NB. Das Schärfen und Repariren von Kaffeemühlen wird schnell und gut besorgt.



Bitte zu beachten!

Die beliebten Hy-monter
Gartenstühle

lagern wieder zum Verkauf auf dem Holzofe Frankf. Str. Nr. 30 bei **J. A. Senf.**

Zu billigsten Preisen empfehle ich bei etwaigen Trauerfällen mein Sargmagazin. **F. Senker**, Reudnitz, Seitengasse Nr. 60.

Stearinkerzen.

in jeder Beziehung empfehlenswerth à Pack 9 u. 10 1/2 empfiehlt
G. H. Pforde, Dresdner Straße, Rheinischer Hof.

Hausverkauf.

Das sub Nr. 10 am Thomaskirchhofe gelegene, mit zwei kleinen Höfen versehene Haus ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen.
Adv. Alexander Kind, Nicolaisstraße, Untmanns Hof.

Hausverkauf.

In Kommissch ist in guter Lage der Stadt ein massiv gebautes Haus, 7 Fenster Fronte, mit Nebengebäuden, Scheune und Stallungen, nebst großem Hof, wegen Familienangelegenheiten zu verkaufen. Zur Zeit wird Weißbäckerei in einem Theile getrieben und es eignet sich seiner Räumlichkeit wegen zu kaufmännischem wie zu jedem anderen Geschäft. Kaufliebhaber können in Leipzig bei Hrn. August Haupt in Auerbachs Keller nähere Auskunft erfahren.

Ein Garten im Johannisthal mit Häuschen, Erdbeer- und Wein-Anlagen und verschiedenen Obstsorten versehen, ist zu verkaufen. Näheres ist durch den Johannisthal-Wächter Herrn Gärtner in der Eisenstraße zu erfragen.

Geschäfts-Verkauf.

Ein im besten Gange befindliches Material- & Destillations-Geschäft in frequenter Lage und vorzüglichen Geschäftsräumen ist mit 1000—1500 fl Anzahlung zu verkaufen.

Es finden hauptsächlich mit dem Destillationsfach vertraute junge Leute eine sichere Existenz.

Näheres durch August Dlemochen poste restante.

Eine gute schwarze Clarinette in B

ist zu verkaufen Albertstraße Nr. 20, 1 Treppe rechts.

Zu verkaufen: 4 Schreibstühle, Stühle, Sophaestelle, runder Tisch in Kirschbaum u. Mahagoni, desgl. Servante, pol. u. lackirte Bettstellen, Waschtische, ein 2thür. Kleiderschrank u. a. m. Seitengasse Nr. 60, beim Tischlermeister. Hender in Reudnitz.

Auszugshalber ist ein feines Mahagonimeublement, ein alter Waschtisch, 2 ordin. Bettstellen, 1 Fenstertritt zu verk. Grimm. Str. 23, 2. Et.

Ein 2thüriger Kleiderschrank nebst Mahagoni-Tisch ist zu verkaufen Markt Nr. 16, im Hofe links 3 Treppen.

Zu verkaufen große und kleine Kleiderschränke, Bettstellen, Waschtische, eine große Bettstelle mit Matratze Neuschönefeld 6.

Zu verkaufen ist eine schöne Schaukel. Das Nähere beim Hausmann in Lurgengasse Garten.

Eine grüne Spalierkranz, Gartenstühle, Blume rc. sind zu verkaufen bayerische Straße Nr. 21, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen sind junge Wachtelhunde große Fleischergasse Nr. 27, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind gut schlagende Canarienvögel, Stieglitz, Hänfling, Drosseln u. s. w., so wie Seebauer. Erdmannstraße 10, Hof 1 Treppe bei R. Wolf.

Zu verkaufen sind 2 Canarien-Vögel nebst 5 Eiern im ganzen oder einzelnen lange Straße 41, 2 Treppen rechts.

Für Korbmacher. 30 Bund weiße Weiden stehen beim Korbmacher in Zweinaundorf zum Verkauf.

Rothe Speise- und Samenkartoffeln liegen zum Verkauf im Gasthof zu Probsthaida.

Verkauf von Biscuit-Kartoffeln.

Auf dem Rittergute Zöbiger sind noch zu billigem Preise circa 40 Scheffel echte Biscuit-Kartoffeln zu verkaufen.

Verkauf von Cement, Gips u. Spargalk Preussergäßchen Nr. 2. J. Günther.

Ambalema-Cigarren,

alt und gut gelagert, mit Brasil, Cuba u. Havanna empfiehlt als sehr preiswerth

Louis Apitzsch,

Dresdner Straße.

Feine Ambalema-Cigarren

25 Stück 6, 6 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ fl , mit Cuba 8 fl , la Perla 25 Stück 10 fl , Nav. Empr. 25 St. 12 fl , El Globo 25 Stück 15 fl — Manilla 25 Stück 10 u. 12 fl — empfiehlt

Julius Kiessling, Dresdner Str. 57.

Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalema 25 St. 7 $\frac{1}{2}$ u. 8 $\frac{1}{2}$ fl , pr. mille 10 u. 11 fl ,
f. Upmann 25 St. 10 fl , pr. mille 13 fl ,
f. - Londres 25 St. 10 u. 12 $\frac{1}{2}$ fl , pr. mille 13 u. 15 fl ,
f. Habanna 25 St. 12 $\frac{1}{2}$ u. 15 fl , pr. mille 15 u. 18 fl ,
empfehlen J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Feinste Ambalema-Cigarren,

alt und gut gelagert à Stück 3 u. 4 fl empfiehlt
G. H. Pfordte, Dresdner Straße, Rheinischer Hof.

Den Passanten der Weststrasse

empfehle ich das größte und vielfältigste Lager daselbst. — Besonders mache ich auf die Schiller-Cigarren à Stück 4 fl (beste Ambalema mit Cuba ffff.) aufmerksam. — Desgl. Pepita, Preciosa, Pizarro, Rattogilano, Portomoniko, Paptoclemento und Curikosako, geliefert von dem Kais. Brasilianischen Hoflieferanten Moritz Rosenkranz.

(Diese Feiertage theils ich Proben aus.)

Weissen Brustsyrup

à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ fl empfiehlt

Café Saxon.

Gerösteten feinschmeckenden Kaffee

täglich frisch à 8 11 u 12 fl , extraf. Tafel-Del à 8 7 fl ,
Zuckersyrup à 8 25 fl , gute Waschseife à 8 45 fl .
empfehlen Heinrich Dietz, Stockenstr. Nr. 3.

Feine Gewürz-Chocolade

à 8 5 fl — 25 fl , Suppen-Chocolade à 8 6 fl rc. rc.
empfehlen Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 57.

Maitrank

täglich frisch empfiehlt

Café Saxon.

Frankfurter Apfelwein

Flasche 4 fl empfiehlt C. S. Lucius, kleine Fleischergasse 15.

Maitrank von frischem Waldmeister empfiehlt
Bernh. Voigt, Lauch. Str. 1.

1857r Rhein- und Franken-Wein

die Flasche à 7 $\frac{1}{2}$, 10, 15, 20 bis 30 fl ,
Rothwein à 8, 10, 15, 20 bis 40 fl ,
alten Malaga, Madeira und Portwein à 30 fl
empfehlen die Weinhandlung von J. N. Lorenz, Barfußg. 3.

Bischof von grünen Orangen

à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ fl und 10 fl von vortrefflicher Güte empfiehlt
Adolf Böhmig, Windmühlenstraße Nr. 13,
dem Schrotergäßchen gegenüber.

Bischof von grünen Orangen, das Beste was es giebt, empfiehlt in seit Jahren anerkannter Güte
Bernhardt Voigt, Lauchstr. Nr. 1.

Cardinal u. Bischof à Fl. 6 Ngr.,

Roth- und Weiß-Wein
empfehlen verschiedene Sorten gut und billig
Julius Kiessling, Dresdner Straße Nr. 57.

Maitrank

von frischem Waldmeister

empfehlen August Kohl, Neumarkt Nr. 13.

Maitrank

von frischem Waldmeister empfiehlt W. Quellmalz.

Maitrank von frischem Waldmeister

empfehlen als etwas Ausgezeichnetes à Flasche 7 $\frac{1}{2}$ fl
F. W. Schindler, Ecke der Quers- und Dresd. Str.

ff. Bischof von grünen Orangen

à Flasche 6 fl empfiehlt
F. W. Schindler, Ecke der Quers- und Dresd. Str.

Simbeerlimonaden-Syrup

à Flasche 17 $\frac{1}{2}$ fl , in Gebinden billiger, empfiehlt als sehr gehaltreich
F. W. Schindler, Ecke der Quers- und Dresd. Str.

Die

Weinhandlung v. G. H. Pfordte,

Dresdner Straße, Rheinischer Hof,
empfehlen ff. 57er Roth- und Weißweine
à Dbd. Flaschen 1 $\frac{1}{2}$ bis 9 fl ,
à Flasche 4 bis 25 fl ,

so wie auch feinsten Jamaica-Rum à Fl. 10 bis 30 fl ,
Arac und Bunsch-Essenzen in bester Qualität und zu den billigsten Preisen.

Roth- u. Weiss-Weine,

worunter 57er Weißwein, à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ fl , ansf. Dbd. 13 fl , von ausgezeichnetem Geschmack empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße Nr. 55.

Bischof von grünen Orangen

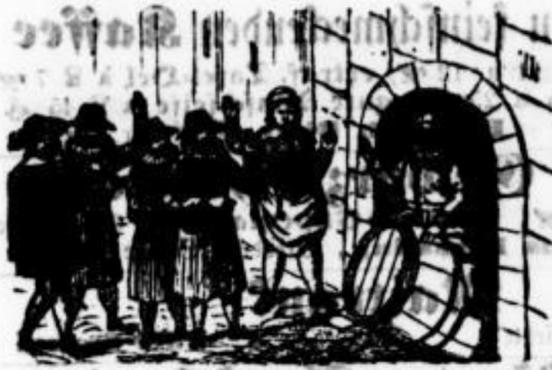
in hinlänglich bekannter Güte pr. Flasche 7 $\frac{1}{2}$ u. 10 fl , pr. Eimer 14 u. 16 fl empfiehlt

Franz Voigt, Dresdner Straße Nr. 55.

Frischen Algier. Blumen-Kohl,

frische Holst. und Weistabler Wäskern, frischen Sauerbrot, russischen Caviar, ger. Rhein- und Weserlach, russ. Salz und Ragdeb. Sauerkohl, Datteln in Büscheln.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.



Auerbachs Keller.

Die 200. Sendung Austern, grosse Holsteiner und Whitstaber, geräucherten Lachs, Hamburger Rauchfleisch, neue Sardines à l'huile, russischen Caviar empfiehlt

August Haupt.

Sächs. Champagner-Fabrik zu Dresden.

Von dem allgemein beliebt gewordenen Champagner vorstehender Fabrik halten fortwährend ein wohlfortirtes Lager sowohl unter eigenen als auch unter französischen Etiquetten zu den Fabrikpreisen, als:

25, 30, 35 und 40 Ngr. die Bout.,

Louis Apitzsch, Dresdner Straße.

Louis Zschinschky am Theaterplatz.

(Alleinige Dépôt-Inhaber für Leipzig.)

Bischof und Cardinal

in hinlänglich bekannter Güte pr. Flasche 6 Ngr. empfiehlt

Alexander Broche, Dresdner Straße Nr. 17.

J. Oscar Berl's

Wein- und Delicatessen-Geschäft,

27, Schützenstraße 27,

empfehlen

Ananas-Käse,
Wein- do.
Rheinlachs, geräuchert,
Caviar, Austraicher,

Sardines à l'huile und russ.,
Apfelsinen, Messiner,
Compots, rhein. in Gläsern,
Pumpernickel, westphäl.

Echt Warmbrunner Backwerk

à 8 12 1/2 % empfiehlt

— Halle'sche Str. 13. — Philipp Nagel. — Halle'sche Str. 15. —

Warmbrunner Pfeffermünzküchel

in eleganten Schachteln à 2 und 4 % empfiehlt

Philipp Nagel, Halle'sche Str. 15.

Gefrorenes

hält Unterzeichneter von jetzt an in stets mehreren Sorten vorräthig; auch habe ich wieder die Einrichtung getroffen, den geehrten Herrschaften kleine Formen für 2, 4, 6 u. d. mehr Personen ohne vorherige Bestellung zuschicken zu können.

Zugleich empfehle ich bei Bedarf zu billigen Preisen

rohes Eis.

C. W. Seyfert, Conditior.

Apfelsinentorten

von 10 Ngr. an das Stück, feine Dresdner Quarkkuchen 5—10 Ngr. das Stück, verschiedene feine Kaffeeuchen, Windbeutel, gefüllte Wiener Krapfen empfiehlt die

Conditorei von **E. Hennersdorf** im Gewandgäßchen Nr. 3.

Norweg. Anchovis

empfang in 1/1 und 1/2 Fäßchen direct von Norwegen und verkauft billig **Emil Mehnert, Petersstraße Nr. 14.**

Stralsunder Brathäringe

sind 2te Sendung eingetroffen in Fässern von
80 Stück für 2 Thlr.,
40 Stück für 1 Thlr.

Die Qualität ist gut und Waare groß, empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne, Petersstraße 43/34.

Kieler Speck-Pöcklinge

in Schocken und einzeln empfiehlt

August Kohl, Neumarkt Nr. 13.

Den geehrten Herrschaften

empfehlen sein Wehl- und Productengeschäft Ritter-
straße Nr. 4 zur geneigten Berücksichtigung

C. A. Kramer.

Am 2. Feiertag ist das Geschäft von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

Ostereier

von Bisquit, gefüllt, Neumarkt im
Café d'Austria.

Preisselsbeeren!

aus Tyrol, in italienischem Wein gesotten à 2 %.

Moritz Rosenkranz.

Geschäfts-Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht ein courantes Geschäft, gleichviel welcher Branche, mit 2—2 1/2 Tausend Thaler Anzahlung zu übernehmen. Offerten (ohne Unterhändler) gelangen unter L. S. 222. durch die Expedition d. Bl. an den Suchenden.

Gesucht wird eine junge engl. Dogge, männlich, von D. Jahn in Lindenau Nr. 161 parterre.

1200 Thlr. zu 4 1/2 % Zinsen sucht gegen sichere zweite Hypothek an einem hiesigen Hausgrundstücke für Johannis d. J.
Adv. G. Bärwinkel, Grimma'sche Str. 29.

Heiraths-Gesuch. Ein junger Mann von 28 Jahren, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, eine Witwe oder Mädchen, die über ein Vermögen von 500 bis 600 \mathfrak{f} zu gebieten hat. Geneigte Adressen bitte ich bei der größten Verschwiegenheit unter Chiffre C. D. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Junge Leute finden unter billigen Bedingungen freundliche Aufnahme in einer gebildeten Familie. Kleine Fleischergasse 15, 3 Treppen n. d. Promenade.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 99.]

8. April 1860.

Geübte Lithographen

werden unter sehr annehmbaren Bedingungen nach Baltimore zu engagiren gesucht, und wollen darauf Reflectirende sich deshalb wenden an

Roch & Co., Leipzig, Wiesenstraße Nr. 27.

Gesucht werden zu dauernder Arbeit und bei gutem Lohn mehrere geschickte **Dachdeckergesellen** von

J. Rosenbaum, Thonbergstraßenhäuser Nr. 20.

Ein **Knabe**, welcher Buchbinder werden will, kann sich melden Rheinischer Hof bei **A. Bube.**

Ein **Bursche**, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann in die Lehre treten bei **Adolph Hoffmann,** gr. Fleischerg. 29.

Ein **Lausbursche**, nicht über 18 Jahre alt, welcher ganz gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht. Anmelbungen mit den Dienstbüchern den 8. und 9. d. Mts. Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr Burgstraße Nr. 8, 2. Etage im Vorderhause.

Gesucht werden junge Mädchen zum Erlernen des Puzmachens Petersstraße Nr. 35 im Gewölbe.

Junge Mädchen, welche das Kochen erlernen wollen, mögen sich melden in den Nachmittagsstunden von 3—5 Uhr Nicolaistr. 41.

Ein reinl. und zuverlässiges Mädchen für 2 Kinder wird zum baldigen Antritt gesucht Rosenthalgasse 4, 3. Etage.

Gesucht wird sofort oder zum 15. d. M. ein junges Mädchen von 15—16 Jahren zu leichter häuslicher Arbeit, muß aber etwas nähen können. Näheres Moritzstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird für eine Ritterguthsherrschaft nahe bei Leipzig eine brauchbare Köchin, welche sich als solche durch gute Zeugnisse ausweisen kann. Zu melden den 11. April bis 3 Uhr Nachmittags beim Portier im Hotel de Pologne.

Ein Kaufmann (Tuchhändler) sucht Beschäftigung (feste oder zeitweilige, die erstere ist ihm lieber) als Rechnungsführer u. s.; nimmt auch einen Messposten an.

Näheres bei **Wißig, Gohlis, Gartenstr. 120 parterre rechts;** resp. Dresden an Herrn **F. Hauschild, Gerberstraße Nr. 22.**

Gesucht

wird von einem jungen Mann, welcher kürzlich seine Lehrzeit auf dem Comptoir einer hiesigen Stickerei- und Tapissier-Manufactur vollendet hat, eine Stelle in einer Fabrik oder Engros-Geschäft. Geneigte Adr. werden erbeten unter **G. U. H. 24** poste rest. Leipzig.

Ein junger Kellner, nicht von hier, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, möchte gerne Condition haben. Zu erfragen Dresden Straße Nr. 55 bei Müller.

Gesuch. Ein gestitteter Knabe eines hiesigen Beamten, welcher diese Dftern die Schule verläßt, sucht als Schreiber in einer juristischen Expedition ein baldiges Unterkommen.

Gefällige Adressen werden unter **F. M. H. 4** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht Stelle als Mamsell in einer Conditorei oder Restauration sogleich. Zu erfragen **Holzgasse Nr. 1, Dessauer Hof, in der Restauration.**

Ein junges Mädchen aus Thüringen, anständiger Familie, in allen weiblichen Arbeiten erfahren und bereits als Wirthschafterin auf einem Gut beschäftigt gewesen, sucht in gleicher Eigenschaft bei einer Dame, zugleich bei einer Familie oder auf einem Gut eine Stelle. Gef. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter **J. M. 6.**

Ein gebildetes Mädchen in gesetztem Alter sucht Stelle als Hülfe der Hausfrau oder bei einer einzelnen Dame als Wirthschafterin; es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Näheres **Thomasgäßchen Nr. 9, 2. Etage.**

Ein Mädchen vom Lande, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, sucht einen Dienst. Näheres **Schöberggäßchen Nr. 5.**

Eine kräftige mit guter Milch versehene **Amme** sucht als solche ein Unterkommen. Zu erfragen **Neufellerhausen 25 parterre.**

Eine Bude

auf dem Markt oder Raschmarke wird während der Oster-Messe gesucht. Adressen wolle man sub **H. & B. H. 13** poste restante niederlegen.

Für diese und folgende Messen wird von einem Verkäufer ein angenehmes Logis mit gutem Bett gesucht, möglichst in der Nähe der Hainstraße.

Adressen werden unter Chiffre **R. Z. No. 4.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von punctlichen Leuten mit nur zwei Kindern ein Logis von 2—3 Stuben mit Zubehör, in der Gerberstraße oder deren nächster Nähe gelegen, Johannis beziehbar, im Preise von 120—140 fl . Adressen werden erbeten unter **A. B. poste rest.**

Gesucht wird von einem städtischen Beamten zu Johannis oder Michaelis ein Familienlogis im Preise von 60—70 Thlr., am liebsten im Frankfurter Stadt- oder Vorstadtviertel.

Geneigte Dfferten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **L. E.** niederzulegen.

Eine kleine Familie,

welche schon mehrere Jahre in Thüringen ist und wieder hier her ziehen will, sucht ein mittleres Familien-Logis, sogleich zu beziehen oder zu Pfingsten.

Adressen bittet man mit Preis-Angabe unter **W. S.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird bis zu Johannis von einem Beamten ein Familienlogis im Preise von 70—80 Thlr. in der Nähe des Dresdner Bahnhofes. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter **N. G.** niederzulegen.

Gesucht wird zu Johannis d. J. von ein Paar bejahrten Leuten ein Logis im Preise von jährlich 60 fl in der Grimm. Vorstadt. Adr. an Herrn **Hausmann Luschke** in Krafts Hof.

Gesucht wird für eine ruhige Familie zu Johannis oder Michaelis eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern. Dfferten **P. P.** wolle man gef. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Gesucht

wird von einem Commis eine freundliche meublirte Stube, möglichst mit Schlafcabinet, sofort zu beziehen. Adressen bittet man im Café restaurant im Gewandgäßchen niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht für den Sommer in Gohlis eine freundliche, meublirte Stube.

Dfferten mit Angabe des Preises sind franco unter Chiffre **P. H. 6.** poste restante niederzulegen.

Mietgesuch. Eine ruhige Gartenwohnung für einen einzelnen Herrn in der Nähe des Petersviertel. Adressen mit Beschreibung der Localität und Angabe des Preises werden unter **L. Z.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet für zwei Kaufleute. Adr. **A. B. C. H. 7** Exped. d. Bl.

Zwei meublirte Zimmer mit 3 Betten werden sogleich zu miethen gesucht. Man bittet Adressen und monatlichen Preis in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben **Z. A.** abzugeben.

Ein herrlicher Garten mit ungefähr 50 Stück schönen tragbaren Obstbäumen ist im großen Johannisgarten entweder billig zu vermieten oder käuflich abzutreten.

Zu erfragen **Holzgasse Nr. 2, 2 Treppen.**

Zu vermieten für nächste Michaelis ein sehr nettes Haus, erst vor einigen Jahren erbaut und großen Garten, in angenehmster Lage der Petersvorstadt, hat Parterre und 1. Etage, großen Saal, sechs Zimmer und Zubehör, alles gut eingerichtet und sorgfältig erhalten. Preis jährlich 400 fl . Hierauf Bezugnehmende werden ersucht ihre werthen Adressen gefälligst mit **O. M. 1** bezeichnet an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Gewölbe = Vermiethung.

Sofort ist ein Gewölbe mit Contor, Niederlage, Keller und Boden, wo Materialhandel betrieben wurde, zu vermieten und das Nähere beim Besizer Frankfurter Str. 11 zu erfragen.

Garçon-Logis sind im Waldschlösschen in Gohlis zu vermieten.

Ein großes Gewölbe mit zwei dahintergelegenen Stuben von vier Fenster Fronte, mit Gaseinrichtung versehen, ist aussermessenlich zu vermieten. Näheres bei G. A. Koch, Katharinenstraße Nr. 6, 1 Treppe hoch.

Brühl Nr. 22 im weißen Hof ist für die Ostermesse ein großes Gewölbe, ganz oder getheilt, zu vermieten. Näheres bei Herrn Carl G. R. Vichweg, Katharinenstraße Nr. 9.

Geschäftslocale in 1. u. 2. Etage als Waaren- oder Musterlager in den besten Messlagen sind noch für diese und folgende Messen zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Messvermietung für Musterlager.

Eine schöne Erkerstube nebst einem daran befindlichen Cabinet ist für diese und folgende Messen ganz in der Nähe des Marktes, Petersstraße Nr. 45, 2. Etage zu vermieten und daselbst das Nähere zu erfragen.

Messvermietung.

Mehrere freundliche Zimmer sind für diese und folgende Messe zu vermieten Tuchhalle, Treppe C. 3. Etage rechts.

Messvermietung. Ganz nahe am Markte ist eine freundl. Stube mit 1 oder 2 Betten für diese und folgende Messen billig zu vermieten H. Fleischergasse 28, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich eine erste Etage in der Sainstraße mit schöner Aussicht als Geschäftslocal oder Familienlogis. Näheres große Fleischergasse Nr. 15, 1 Treppe.

Verhältnisse halber ist noch ein gut eingerichtetes Logis in dem Preise von 150 \mathfrak{M} zu Johannis an eine anständige Familie zu vermieten. Adressen sind in der Exped. dieses Blattes unter N. N. 3. niederzulegen.

Eine 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör 150 \mathfrak{M} , eine zweite desgl. von 4 Stuben und Zubehör 135 \mathfrak{M} , so wie eine zweite Etage von 6 Stuben und Zubehör 270 \mathfrak{M} , sämmtlich im Reichelschen Garten, sind von Johannis an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußg. 2.

Durch eingetretene Verhältnisse ist die 3. Etage zu Michaelis, wenn es gewünscht wird auch schon zu Johannis beziehbar, 150 \mathfrak{M} pr. Anno, zu vermieten. Näheres Frankf. Str. 11, 1 Tr.

Logis = Vermietung.

In der Nähe des Schützenhauses ist die Hälfte einer 1. Etage zu Johannis d. J. für den jährlichen Miethpreis von 120 \mathfrak{M} zu vermieten. Adressen H. K. gezeichnet beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis in der Grimma'schen Straße, von 2 Stuben, Alkoven, Küche, Vorsaal, Kammern und Kellerraum, und zu Johannis zu beziehen. Das Nähere Universitätsstraße Nr. 17.

Vermietung in Stötteritz.

In der Nähe der Papiermühle ist eine herrschaftlich eingerichtete Etage, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör, wegen der schönen Aussicht und gesunden Lage als Sommerlogis zu vermieten, auch können die Stuben einzeln abgelassen werden, in Nr. 197 beim Besitzer.

Sommerlogis.

Zu vermieten eine Stube nebst Kammer Gohlis, Lindenstraße Nr. 81.

Schönefeld Nr. 100.

Ein Sommer-Logis für einen jungen Herrn oder Dame mit oder ohne Meubles ist zu vermieten.

Neuschönefeld, Carlstraße Nr. 36, sind im Hochmuth'schen Hause Sommerlogis zu vermieten.

Sommerlogis. Eine Stube mit schöner Aussicht in Connewitz Nr. 70. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Sommerlogis Gohlis, Eisenbahnstraße, Herrn Hechts Haus.

Zu vermieten ist eine Parterre-Stube als Sommerlogis in Gohlis, Eisenbahnstraße, Kögels Haus. Weinholdt.

Zu vermieten ist ein Stübchen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 28, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen soliden Herrn Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 280, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Bett sofort lange Straße Nr. 25, 1 Treppe bei Köpfig.

Zu vermieten ist an ledige Herren und sofort zu beziehen eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer Taubchenweg Nr. 4, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube (nach Wunsch mit Cabinet) ganz in der Nähe des bayer. Bahnhofes an einen oder zwei Herren Thalstraße 32 parterre.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube als Schlafstelle für Herren mit sep. Eingang hohe Str. 23, beim Hausm. zu erfragen.

Zu vermieten ist billig eine geräumige Parterrestube mit oder ohne Meubels Gutrichsch Nr. 15.

Zu vermieten ist eine freundliche geräumige Stube mit oder ohne Meubels, und gesucht wird ein Theilnehmer an einer Stube, Thomaskirchhof Nr. 2, 4. Etage.

Garçon-Logis.

Zwei freundliche gut meublirte Zimmer nebst Schlafcabinet sind sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten Burgstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

In Gohlis, Schillerstraße Nr. 72 ist ein Garçonlogis zu vermieten.

Zu vermieten sind an sehr gesunder Lage noch einige Schlafzimmer. Zu erfragen H. Burggasse Nr. 8, 1 Treppe.

Eine freundliche Stube ist als Schlafstelle an zwei Herren zu vermieten große Windmühlenstraße 15 beim Hausmann.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine Schlafstelle in einer Stube H. Fleischergasse 9, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an zwei solide Herren H. Burggasse 6, 1 Tr., Thüce Nr. 2.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn bei soliden Leuten kleine Burggasse Nr. 2, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Mannspersonen Webergasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein oder zwei Mannspersonen Gerberstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Offen sind zwei bis drei Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 29 parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen Brühl Nr. 57, schwarzer Bock, im Hofe linker Hand 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe links parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn große Windmühlenstraße Nr. 42, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für eine solide Mannsperson Glockenplatz Nr. 5 im Hofe 2 Treppen rechts.

Morgen Funkenburg. Leichseering.

Schweizerhäuschen.

Heute den 1. Osterfeiertag

Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Näheres die Programme.

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

Forsthaus Kuhthurn.

Heute den 1. Osterfeiertag

Concert von Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Näheres die Programme.



Kränzchen Dienstag den 10. April.

Billets sind abzuholen bei Herrn C. E. Pitz, Grimma'sche Straße im Gewölbe, und Reichstraße Nr. 3, D. V.
2. Etage.

Cäcilia.

Zum 10. April **Abendunterhaltung** im Saale der großen Funkenburg. Billets sind in Empfang zu nehmen im Gasthaus zum weißen Adler, Burgstraße, bei Herrn Wöllner u. große Funkenburg bei Herrn Helbig. Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Schützenhaus.

Heute am ersten Osterfeiertage

Concert von F. Menzel.

PROGRAMM.

- 1) Marsch von Bach. 2) Ouverture z. Oper „Zampa von Herold.“ 3) Finale zur Oper „Lichtensteiner“ von Lindpaintner. 4) Liebes-Lieder, Walzer von Strauß. 5) Ouverture zur Oper „Der Freischütz“ von Weber. 6) Trockne Blumen, Lied von Fr. Schubert, arrangirt für Orchester von Menzel (zum ersten Male). 7) Chansons-Quadrille von Menzel. 8) Pierrot-Polka von Leuter. 9) Die Reise durch Europa, Potpourri von Conradi. 10) Pilgerchor und Lied an den Abendstern von Wagner. 11) Wer tanzt mit, Polka-Mazurka von Menzel (neu). 12) Ouverture zum Liederspiel „Die Heimkehr aus der Fremde“ von Mendelssohn. 13) Ein Sträußchen, Walzer von Gungl. 14) Zufallsgalopp von Lüttich.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Morgen zum 2. Osterfeiertag **Concert im grossen Saale.**

CENTRAL-HALLE.

Heute zum 1. Feiertage

Concert von Friedrich Riede.

Unter Anderen kommt zur Aufführung: Die Ouverturen zur Oper „Die Sicilianische Vesper“ von Verdi; zu „Samont“ von L. v. Beethoven; zum „Freischütz“ von C. M. v. Weber; Arie aus „Titus“ von Mozart; Chor und Scene aus „Norma“ von Bellini; La belle amazone von Löschhorn; Traumbilder, Fantasie von Lumbye; Jugendträume, Walzer von Riede u. s. w.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

XXVOLL.

Heute Sonntag den 1. Osterfeiertag

grosses Vocal- und Instrumental-Concert

unter Mitwirkung der Herren F. Metz, E. Neumann und des Komikers G. Hoffmann, Mitglieder des Leipziger Männerquartetts.

PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Victoria-Marsch v. Neumann (Preis marsch, neu). 2) Duv. z. Op. Die Felsenmühle v. Reifiger. 3) Fantasie aus der Op. Die Vestalin v. Paccini. 4) * Der Wanderbursch, Lied v. Proch (neu). 5) * Couplet aus Marschall Blücher.
II. Theil. 6) Ouverture zur Oper Turandot von Lachner. 7) * Das Pfäfflein, humoristisches Lied von Schäffer (neu). 8) Scene und Chor aus dem Lannhäuser von Wagner. 9) * Wenn man was verloren hat, fühlt man erst seinen Werth (Couplet, neu). 10) * Die verschiedenen Vereine (Couplet, neu).
III. Theil. 11) Ouverture zur Oper Nebucadnezar von Verdi. 12) * Das Leben gleicht einer Reise, Lied von Conradi (neu). 13) Potpourri, mystikalisches Streichquintett v. Zulehner. 14) * Pamela Kühn, oder: Haben Sie meine Tochter gehört? Solo-Scherz nach Levaßor. 15) * Ja fidel ist das Leben in der Welt (Couplet). 16) Attaque der Contrebandirer, Concert-Galopp von Croisier. 17) * Es läppert sich zusammen (Couplet auf Verlangen).

Die mit * bezeichneten Piecen werden von oben genannten Herren vorgetragen. Das Musikchor von M. Wenck.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.
Morgen den 2. Osterfeiertag von 3 Uhr starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

ODDOD.

Heute zum ersten Feiertag

grosses Concert, verbunden mit humoristischen Gesangvorträgen

von E. Oberländer und Tochter, wobei die neuesten Couplets zum Vortrag kommen. A. Herrmann.
Entrée 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.

GROSSER KUCHENGARTEN.

Heute den 1. und morgen den 2. Osterfeiertag **großes Extra-Concert** vom Musikchor von J. G. Mausehild unter Mitwirkung des von Berlin eingetroffenen Sängers Herrn Otto Böttger. — (Das Programm enthält die neuesten Berliner Couplets.) — Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Zu Gladen, verschiedenen Kaffeebüchsen, so wie einer erischhaltigen Speisekassette ladet freundlich ein August Steinbach.

Central-Halle.

Morgen zum 2. Ofterfeiertag **Concert u. Ballmusik.** G. S. Reusch.

Morgen zum zweiten Feiertag
Odeon. Concert u. Ballmusik.
 Anfang 3 Uhr, Ende 2 Uhr.

A. Herrmann.

Hôtel de Saxe.

Sonntag u. Montag den 1. u. 2. Ofterfeiertag **großes Extra-Concert**

unter Mitwirkung des von Berlin eingetroffenen Sängers Herrn **Otto Böttger** und Fräulein **Anna Godowska.**

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

(Programm: Die neuesten Berliner Couplets.)

Das Musikchor **J. G. Hauschild.**

Hôtel de Saxe.

Heute den 1. Ofterfeiertag und darauf folgende Tage **großes Concert** vom Musikchor **J. G. Hauschild** unter Mitwirkung des von Berlin eingetroffenen Sängers Herrn **Otto Böttger** und Fräulein **Anna Godowska.**

Alle Tage enthält das Programm andere und die neuesten Couplets. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

A. Görsch.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute **grosses Concert** vom Musikchore des IV. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Morgen zum 2. Feiertag **Concert und Tanzmusik.**

Bei günstiger warmer Witterung

morgen **Früh-Concert im Waldschlösschen zu Gohlis.**

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute zum ersten und morgen zum zweiten Ofterfeiertag wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet eine große Auswahl Kuchen, worunter Sandkuchen, so

A. Heyser.

Gasthof zum Helm in Eutritzsches.

Heute zum ersten Feiertag **Concert**, morgen zum zweiten Feiertag **Concert und Tanzmusik.** Das Musikchor von **C. Hausstein.**

Oberschenke Eutritzsches.

Heute **Extra-Concert** unter gütiger Mitwirkung des Gesangsvereins „**Troubadour.**“ Mit gutem Kaffee und Kuchen, Fladen, f. Gose, div. Speisen wird bestens aufwarten

Gustav Gottwald.

Gasthof zum Helm in Eutritzsches.

Heute zum ersten Feiertag **Concert**, wobei mit einer Auswahl Kuchen und gutem Kaffee bestens aufwarten wird

Julius Jäger.

Feldschlösschen.

Heute zum 1. und morgen den 2. Feiertag sind sämtliche oberen Localitäten geöffnet und werde ich nicht ermangeln, mit einer reichhaltigen Speisekarte nebst einem feinen Löffchen Bayerischen bestens aufzuwarten. Von 3 Uhr an **Concert.** Freundlichst grüßt **K. Schultze.**

Gasthof zu Bahren.

Heute zum 1. Feiertage **Concert**, morgen zum 2. Feiertage **Concert u. Tanzmusik.** Das Musikchor von **C. Hausstein.**

Möckern zum weißen Falken.

Morgen den 2. Ofterfeiertag von 3 Uhr an stark besetzte **Concert- und Ballmusik.**

Das Musikchor.

Trost's Salon in Neufellerhausen.

Montag den zweiten Feiertag **Concert und Ballmusik**, wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken, gutem Kaffee und Kuchen bestens aufwarte. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

C. G. Trost.

Bei Barrot in Neuschönefeld

heute zum ersten Feiertag **großes Concert und Abendunterhaltung**, ausgeführt vom Musikdirector **Hoppé** nebst Frau, Fräulein **Thieme** und dem Opernsänger Herrn **Hubert.** Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. Anfang 8 Uhr.

NB. Morgen starkbesetzte **Tanzmusik.**

Tills Salon in Volkmarisdorf.

Morgen den zweiten Feiertag **Solrée dansante.** Anfang 4 Uhr.

Grossdeuben.

Den zweiten Ofterfeiertag starkbesetzte **Militairtanzmusik**, wozu ergebenst einladet

Robert Läger.

Abtraundorf.

Heute am ersten u. morgen zum zweiten Ofterfeiertage ladet zu ausgezeichnetem Kaffee, verschiedenen Kuchen, worunter Fladen, div. kalten Speisen und feinen Bieren ganz ergebenst ein

L. Höppner.

NB. den 2. Ofterfeiertag **Tanzmusik.**

Se
7 U
trän
wart

C
An

D

heute
des
träge

S
Gefa
nebst

S
Kaffe

C

M
wozu

heute
menta
Mitw
ristisch

De

Heu
zu gü
(N

Dr

Heu
Biere,
NB.

Den
Sorten

NB.

empfehl
fuchen

Wiener Saal.

Heute Abend musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung, Anfang 7 Uhr, dazu lade ergebenst ein. Dabei werde ich mit guten Getränken, Kaffee und Kuchen, Fladen und Speckkuchen bestens aufwarten.
G. Raundorf.

ODEON.

Morgen den 2. Feiertag so wie Dienstag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor **G. Starke.**

Leipziger Salon.

Den 2. Osterfeiertag u. Tags darauf **Concert u. Tanzmusik.**
F. A. Heyne.

Stötteritz bei Herrn Schulze

heute den 1. Feiertag großes Concert unter gütiger Mitwirkung des Gesangvereins Cäcilia, wobei humoristische und launige Vorträge. Anfang 1/28 Uhr. Dazu ladet ergebenst ein
das Musikchor von C. Sellmann.

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute den 1. Feiertag von 4 Uhr an humoristisch-declamatorische Gesangsvorträge, wobei ich zu **Schlachtfest**, Kaffee und Kuchen nebst ff. Bieren, Weißbier und andern Getränken bestens einlade.
Karl Winkler.

*** Gosenthal. ***

Heute ersten Feiertag zum **Concert** empfiehlt fr. Kuchen und Kaffee, divers. Speisen, feine Gose und Lagerbier **C. Bartmann.**

Tanzmusik

morgen den zweiten Osterfeiertag in

Gonnewitz und Leusch,

Kleinzschocher,

Vindenau in Richters Salon,

Eutrißsch in der Oberschenke,

Wiederitzsch und

Neuschönefeld in Giesingers Salon,

wozu ergebenst einladet **das Musikchor C. Sellmann.**

Eutrißsch

in der Oberschenke

heute den ersten Feiertag von 4 Uhr an großes Vocal- und Instrumental-Concert, Abends von 1/28 Uhr an großes Concert unter gütiger Mitwirkung des Komikers Herrn Seidel, verbunden mit humoristischen und launigen Gesangsvorträgen, wozu ergebenst einladet
Das Musikchor C. Sellmann.

Bahnhof Schkeuditz.

Den zweiten Feiertag und Dienstag **Ballmusik.**

Zöbigker.

Heute den ersten, so wie morgen den zweiten Osterfeiertag ladet zu gütigem Besuch ergebenst ein **W. Seyss.**
(NB. Den 2. Feiertag Tanzmusik.)

Drei Mohren.

Morgen den 2ten Feiertag
Tanzmusik.

Drei Mohren.

Heute warme und kalte Speisen, Fladen und Kaffeekekuchen, feine Biere, es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**
NB. Morgen Tanzmusik.

Stötteritz.

Den 1. und 2. Feiertag ladet zu Fladen und verschiedenen Sorten Kaffeekekuchen ergebenst ein

Fr. Tuschmann.

NB. Den 2. Feiertag Tanzmusik.

Die Brandbäckerei

empfehlen Fladen, Prophetenkuchen und verschiedene Sorten Kaffeekekuchen, wozu freundlich einladet

C. Gentschel.

Café Leipzig,

Schützenstraße Nr. 12,

empfehlen Fladen, Apfelsinen, Nuß-, schwedische Apfel- u. andere ff. Torten, Blunderbrotzeln, Kaffeekekuchen, nebst einer großen Auswahl ff. Tafelbäckereien.

Bestellungen auf Torten, Gefrorenes, Aufsätze werden gut und billigst ausgeführt von

E. Haertel,

Conditior.

Restauration Thecla.

Zu den Osterfeiertagen ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, so wie einem Töpfchen ausgezeichneten Lagerbier ic. ergebenst ein
A. T. Apigsch.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Fladen und Kaffeekekuchen, Beefsteaks und andere Speisen, feine Biere, wozu ergebenst einladet
W. Sahn.

Zweinaundorf.

Heute zum ersten Osterfeiertag ladet zu ff. Lagerbier, Kaffee und div. Kuchen ergebenst ein
J. Raack.

Einladung.

Die Bäckerei von **J. Ch. Roth** in Eutrißsch empfiehlt die Feiertage eine große Auswahl Kaffeekekuchen, Fladen, Gies- nebst Thüringer Mohnkuchen.

Diese Festtage

ladet zu div. Kuchen, ff. Lager-, Weiß- und Braumbier ergebenst ein
Restauration neben der Kirche in Schönefeld.
W. Siemann.

Staudens Ruhe.

Zu gutem Kaffee und Kuchen, verschiedenen kalten u. warmen Speisen, feinem Wernesgrüner u. Bayerischem Bier ladet freundlichst ein
W. Tittmann.

Restauration v. F. L. Schulze in Lindenau

(früher Herger) ladet heute zum **Schlachtfest**, Fladen und **Kaffeekekuchen** ergebenst ein.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute und morgen zum zweiten Feiertag lade ich zu einer reichlichen Auswahl verschiedener Speisen und Getränke höflichst ein.
Ch. Wolf.

Heute zum ersten Osterfeiertage lade ich zu Fladen und Kaffeekekuchen, kalten und warmen Speisen und einem vorzüglichen Töpfchen Bier ergebenst ein.
Karl Richter,
Lindenau.

ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für diese Feiertage Fladen u. Kaffeekekuchen nebst einer guten Tasse Kaffee u. ausgezeichnetes Lagerbier.

Heute Nachmittag ladet zu Käsekäulchen ganz ergebenst ein
A. G. Sommer, Karolinenstraße Nr. 11.

Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch in und auferm Hause à 2 1/2 fl.

Hôtel de Saxe.

Heute früh Münchner Bockbier und Speckkuchen, wozu freundlichst einladet
A. A. Görtsch.

Walhalla,

Klostergasse Nr. 9, 1 Etage.

Heute Bockbier. Von 10 Uhr an Speckkuchen. **T. E. Krätzschmar.**

Bierstube im goldenen Sahn.

Heute Bockbier, von 10 Uhr an Speckkuchen.

W. Schreiber.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wobei

Bereins Bockbier,

so wie vorzügliches Culmbacher und Vereinsbier verzapft wird.

Heute früh Speckkuchen, Fladen und Kaffeekekuchen, wozu ergebenst einladet
A. Moris, K. Fleischergasse 15.

NB. Das Vereinsbier ist fein.

Bekanntmachung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich das ehemals **Gräfe'sche Restaurationslocal** in Neuschönefeld, jetzt dem Herrn **G. Stiefinger** in Leipzig zugehörig, unter heutigem Datum übernommen habe. Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, mir durch billige und gute Bedienung das Wohlwollen des mich beehrenden Publicums zu erwerben.

NB. Den 2. Osterfeiertag von 4 Uhr an im neudecorirten Salon starkbesetzte Tanzmusik vom Musikchor des Herrn Hellmann. Neuschönefeld, den 2. April 1860. Hochachtungsvoll **Heinrich Kühn.**

Heute und morgen in Stötteritz

Fladen, Spritz- und mehrere Kaffeekuchen, warme Speisen, ff. Bayerisches, vorzügl. Lagerbier, feinsten Maitrank von Moselwein &c. &c. **Schulze.** Heute den 1. Feiertag Concert u. humorist. Gesangvorträge von dem Leipziger Gesangverein „Cäcilia.“ Anfang 7 Uhr. Entree 2 Ngr. **Schulze.**

Plagwitz.

Heute zum ersten und morgen den zweiten Feiertag lade ich zu gutem Kaffee, einer großen Auswahl Kuchen, worunter Fladen, ausgezeichneten Bieren und div. Speisen ergebenst ein. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß der neue Weg nach Plagwitz wieder ganz gut zu begeben ist. Morgen starkbesetzte Tanzmusik. Um recht zahlreichen Besuch bittet **J. G. Düngefeld.**

Zum sächsischen Hause in Connewitz.

Heute zum ersten Osterfeiertag lade ich zu recht zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein. Für gute Speisen, feine Weine und Biere, delicatesen Kaffee mit Kuchen, Osterfladen &c. ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll **C. S. verw. Diecksholdt.**

Thonberg.

Zu den Feiertagen ladet zu Fladen, div. Kaffeekuchen, verschiedenen Speisen und vorzügl. warmen und kalten Getränken freundlichst ein

L. Füssel.

Heute und morgen zu den Feiertagen ladet zu Fladen, Kaffeekuchen und guten Getränken ergebenst ein **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Oberschenke Gohlis.

Heute zum ersten Osterfeiertag ladet zu Kaffee und Kuchen, einer Auswahl warmer und kalter Speisen, guten Bieren und feiner Gose ergebenst ein **Wilhelm Kühne.**

Schleussig.

Zu guten Speisen und Getränken ladet für heute ergebenst ein

Chr. Bachmann.

Kleiner Kuchengarten

ladet zu den beiden Feiertagen zu ausgezeichnetem **Dresdner Felsenteller-** und **Neu-Münchener Bier,** Fladen, div. Sorten **Kaffeekuchen** und verschiedenen **warmen Speisen** freundlich ein.

Heute und morgen ladet zu Fladen, Kaffeekuchen und guten Getränken ergebenst ein **J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 51.**

Kleinzschocher

ladet ein geehrtes Publicum zu gutem Kaffee und Kuchen, so wie ff. Bieren höflichst ein.

Keil.

Vereins-Bierbrauerei. Heute ladet zu Kaffee, div. Kuchen, reichhaltiger Speisekarte, so wie feinem Lager- und Bockbier höflich ein. **H. Zierfuss.**

Restaurations-Gröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich im großen **Blumenberg** mein neues **Restaurationsetablissement.** Dasselbe bietet in seinen Localitäten neben einer mit **Billard, bayerischem und Lagerbiere,** feinen div. kalten und warmen Speisen versehenen **Restaurations** auch ein mit **reichhaltiger Zeitungsllectüre** ausgestattetes **elegantes Café.** Dasselbe hierdurch einem geehrten Publicum bestens empfehlend, sage auch zugleich meinen Gönnern und Freunden für das bisher mir in meinem frühern Locale, **Rosenthalgasse Nr. 3** geschenkte Vertrauen meinen besten Dank.

Leipzig, am 3. April 1860.

Hochachtungsvoll

Franz Dörge, Restaurateur.

Bockbier aus der Vereinsbrauerei

empfehlte als etwas ganz Ausgezeichnetes, gleichzeitig empfehle ich **Beefsteak, Cotelettes, Wiener Schnitzel** und **Sülze** nebst anderen warmen und kalten Speisen, wozu höflichst einladet

August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Bock- und Plauensches Lagerbier

in ausgezeichneter Qualität empfiehlt

Herrmann Neuberg, Universitätsstraße Nr. 8.

Münchener Bierhalle.

Bockbier empfiehlt als ganz vorzüglich

F. Fritze.

Heute früh nach 10 Uhr **Speckkuchen.**

Felsenteller, Bock- und Lagerbier empfiehlt, so wie von 10 Uhr an **Speckkuchen** **F. Trietschler, Petersstraße Nr. 22.**

Bockbier heute und morgen bei **C. W. Schneemann.**

NB. Von 10 Uhr an **Speckkuchen.**

„Stadt Wien“, bayerische Bierstube,

empfehltes vorzügliches Kitzinger und Culmbacher. NB. Heute warmes Tellerfleisch.

Möblus.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten

netes Vereinsbier, wozu ergebenst einladet

empfehltes heute Abend Cotelettes oder Vögelzunge mit Allerlei, ff. Boobier, so wie ff. Döllnitzer Gose u. ausgezeichnetes Heinrich Cajeri.

Restauration zur Thiemschen Brauerei

empfehltes für heute eine sehr reichhaltige Speisekarte. — NB. ff. Kaffee und ganz vorzügliches Bier.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße,

ladet heute zu Speck- und Kaffeebuchen ergebenst ein. Das Bier ff.

Heute früh Speckkuchen.

Nürnberger von Kurz und Leicht-Bayerisches (Blankenbergr bei Hof & Seidel 1 1/2 Mgr.) ist ausgezeichnet. Robert Nelthold, Hainstraße Nr. 5.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **F. G. Müller**, Theaterplatz-Ecke.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Zugleich empfehle ich auch mein ausgezeichnetes Vereinsbier nebst einem f. Töpfer-Boobier. G. W. Döring, Preußergäßchen 6.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **F. G. Spreer**, große Fleischergasse Nr. 7.

Heute u. morgen früh 10 Uhr. Speckkuchen bei **C. Wahn**, Hainstr. 14.

Speckkuchen heute früh von 10 Uhr an bei **Louis Behringer**, Schützenstraße Nr. 19.

Heute 10 Uhr Speckkuchen Kupfergäßchen Nr. 4. **A. Winkler**.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **W. verw. Küster**, Kirch- u. Johannisgassen-Ecke.

Verloren

ging am Donnerstag ein Cigarren-Etui mit Perlen gestickt. Gegen Belohnung abzugeben Gewandgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Verloren

wurde am Charfreitag Abend eine goldene Ancreuhr von der Wiesenstraße nach der Weststraße, einen Theil der Promenade bis zum Königsplatz.

Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe nach angemessener Belohnung am Rosenthalthor abzugeben.

Verloren wurde an vergangener Mittwoch von 4 bis 5 Uhr von Felsche bis in das Thomasg. ein braunes Ledertäschchen mit einer Aufenthaltskarte und ein geschriebenes Billet. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung bei Hrn. Kaufm. Sänzel, Dresdner Straße.

Verloren gegangen ist ein Ledertäschchen, inliegend ein Portemonnaie mit 20 Gulden in Papier.

Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen angemessene Belohnung zurück zu bringen Leipziger Salon part. bei Julie Pürst.

Verloren wurde am 6. d. M. auf dem Wege von der Königsstraße bis zur Pauliner Kirche ein Geldtäschchen, enthaltend versch. kleine Geldstücke in ungefährem Betrage von 1 Thaler. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen angemessene Belohnung im silbernen Bar beim Hausmann abzugeben.

Verloren: Eine weiße Piqué-Mantille bei der Passions-Musik von 2. Emporkirche rechts, Thomasg., Markt, Salz- und Schuhmacherg. Dem Finder angem. Dank Nicolaistr. 46, 4 Tr.

Gestern wurde von der Central- nach der Grimma'schen Straße ein Granat-Armband verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Wintergartenstraße Nr. 1 parterre.

Eine Meerschaum-Cigarrenspitze, gerade Form, sechs Zoll lang, wird seit dem 14. Januar vermisst; sollte der jetzige Inhaber gegen Dank und nach Verlangen auch 20 fl. Belohnung geneigt sein, sie wieder abzugeben, so wird gebeten in Hahne-manns Gasthof (jetzt Herr Weinberger) in Reudnitz es zu bewerkstelligen.

Wer eine abhanden gekommene graue Kasse, an stark verschnittenen Stellen auf dem Rücken kenntlich, zurückbringt, erhält eine gute Belohnung Georgenstr. 26, 1 Treppe bei **Voetsch**.

Verlaufen hat sich am Charfreitag Nachmittag zwischen Gohlis und Eutrichsch ein kleiner schwarzer Hund, kurzhaarig, mit weißer Brust und vier weißen Pfoten, versehen mit blauem Halsband u. Steuernummer 214. Gegen Beloh. zurückzubringen Theaterpl. 7, 5 Tr.

Entflohen ist ein Canarienvogel. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Gefunden wurde am Charfreitag vor einer Kirche ein Geldtäschchen mit einigem Gelde und ist in Empfang zu nehmen Grenzgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Gefunden wurde ein kleines Quantum Linsen. Der rechtmäßige Eigentümer kann sie in Empfang nehmen Friedrichstraße Nr. 43 bei **Hermann Süßenspeck**.

Ja, treue Seele, ich gehe mit; als Bedingung stelle ich aber baldige mündliche oder briefliche Auskunft, warum Sie einen so langen Weg einschlagen; jedenfalls habe ich Mittel und Wege genug, um schneller zum Ziele zu kommen.

A. A.

Unserem wahrsten Freund **Moritz Wolle** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Erdmannsstraße zittert.

W. S. und C. J.

Es gratulirt der Madame **S.** in Weisensfeld

Montmartin.

Ein donnerndes Hoch Herrn **Bartmann** zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß das ganze Gosenthal zittert. **L. B. C. D.**

Allen meinen Freunden und Freundinnen sage bei meiner Abreise nach Magdeburg ein herzlichliches Lebewohl. **Alex Schöch**.

Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft.

Die Aufnahme neuer Schüler, so wie die Rückzahlung der Einlage an diejenigen, welche die Anstalt verlassen, erfolgt Dienstag den 10. April früh von 8—12 Uhr im Locale der Gesellschaft, 1. Bürgerschule, Mittelgebäude parterre. Jeder Schüler hat bei der Aufnahme einen Thaler, den er nach regelmäßigem Schulbesuch zurückhält, einzulegen und 10 Mgr. Einschreibegeld zu bezahlen. Außerdem haben Lehrlinge bei der Aufnahme und Abgange die Bewilligung ihrer Lehrmeister schriftlich beizubringen, wenn sie nicht von diesen selbst an- oder abgemeldet werden. **L. Schöne**, Schuldirektor.

Die Ausstellung

der zur Verloosung bestimmten Gegenstände zum Besten der Beschäftigungsschule für arme Mädchen und zur Gründung einer Kleinkinderbewahranstalt zu Eutrichsch, ist von 9. bis 12. April jeden Nachmittag von 3—6 Uhr im Local der Oberschenke daselbst geöffnet, wo auch der Verkauf der Loose à 5 Mgr. stattfindet.

Die Verloosung erfolgt den 13. April Nachmittags und wird die Gewinnliste Sonntag den 15. April im Leipziger Tageblatt erscheinen. **Der Frauenverein zu Eutrichsch.**

Mittwoch den 11. April Nachmittag 2 Uhr Quartal der Schneiderinnung.

Sämmtliche Mitglieder werden hierdurch eingeladen, sich im Innungshause einzufinden.

G. Ph. Bücher, Obermeister.

Kwadempär.

Morgen Abend 6 Uhr wie gewöhnlich solenne Kegelei. Die Frauen sind ausnahmsweise gern gesehen.

Im Auftrage des sehr ehrbaren Directoriums.

HSPR. Abends 7 Uhr. Hôtel de Prusse.

Ihre Verlobung zeigen hiesigen Verwandten und Freunden hierdurch an

Pauline Doberenz, Julius Keller.

Leipzig und Eutritsch, den 8. April 1860.

Die Verlobung unserer Tochter Elise mit dem Buchdruckereibesitzer Herrn Gustav Krenning hier beehren wir uns theilnehmenden Bekannten und Freunden nur hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 7. April 1860.

Kramerconsulent Adv. Ludwig Müller und Frau.

Heute wurden uns zwei kräftige Knaben geboren.

Leipzig, den 6. April 1860.

Franz Spielberg.

Marie Spielberg geb. Wenden.

Meinen Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß heute Nachmittag 1 Uhr meine liebe Frau, geb. Ansin, durch Gottes gnädigen Beistand von einem muntern Jungen leicht und glücklich entbunden ist. — Reudniß an Leipzig, 7. April. G. A. Borwig.

Heute den 6. Nachmittag nach 2 Uhr wurde meine liebe Frau von einem muntern Mädchen zwar schwer, doch mit Gottes Hülfe glücklich entbunden; dies zeigt Verwandten und Freunden hierdurch an — Schönefeld den 6. April 1860.

J. C. Seinge.

Amalie Seinge geb. Kühn.

Heute früh 8 Uhr erlöste der Tod meine brave Frau, Bertha geb. Börner, von einem langen schweren Leiden in ihrem 33. Lebensjahre. Nur hierdurch allen Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht.

Leipzig, den 7. April 1860.

Gustav Fürst.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer theuren Mutter, Frau Johanne Marie Nabe, so wie für die reiche Ausschmückung ihres Sarges sagen innigsten Dank die trauernden Hinterlassenen.

Unsere herzlichen und innigsten Dank für die Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Begräbniß unseres theuren Vaters und Vaters, so wie für die reichliche Ausschmückung seines Sarges. Leipzig, den 6. April 1860.

Die trauernde Familie Gäsßmann.

Für die vielen Beweise warmer Theilnahme, welche uns bei dem Tode unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Anna Rosine Meyer geb. Bernhardt, zu Theil geworden, sagen nur hierdurch ihren herzlichsten Dank Leipzig, den 7. April 1860.

Die Hinterlassenen.

Heute Vorm. 11 Uhr St. F. — 1 Uhr Taf.

A.

Angemeldete Fremde.

- List of names and addresses: Bloß, Kupferdrucker a. Lauf, Bamberger Hof. Becker, Schönfärber a. Schmiedeberg, St. Wien. v. Buttler, Act. a. Waldheim, deutsches Haus. Brauer, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Baviere. Beder, Kfm. a. D denburg, Hotel de Bologne. Börsch, Def. a. Salzburg, schwarzes Kreuz. Berger, Def. a. Stelzen, blaues Ros. v. Bodemer, Ober-Leutnant a. Borna, Hotel de Prusse. Charles, Kfm. a. Rheindt, Stadt Hamburg. Cozin, Kfm. a. Jassy, Stadt Frankfurt. Drechsler, Kfm. a. Döbeln, Hotel de Russie. Etel, Antin a. Schöngleina, und v. Egidy, Oberst a. Borna, deutsches Haus. Gummerich, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Pologne. Grner, Ober-Post-Dir. a. München, und Glöner, Kontor a. Werdau, Stadt Nürnberg. Fischel, Kfm. a. Danzig, Hotel de Baviere. v. Fabrice, Ober-Leut. a. Grimma, St. Dresden. Käppler, Kfm. a. New-York, Hotel de Prusse. Grunert, Maschinenbauer a. Kirchberg, Bamberger Hof. Gehrmann, Techniker a. Zwickau, grüner Baum. Grimmer, Kfm. a. Pegau, Stadt Meisa. Gasmann, Apotheker u. Sohn a. Dresden, Stadt Gotha. Graf, Mechaniker a. Winterthur, Stadt Cöln. Gerth, Tischlermeister a. Obergünberg, schw. Kreuz. Gezar, Kfm. a. Basel, Raundörfschen 4. Hoffmann, Kfm. a. Stockholm, Palmbaum. Hoffmann, Def. a. Brachwitz, grüner Baum. Hofmann, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere. Hartmann, Buchbinder nebst Frau a. Zeiß, Stadt Cöln. Haase, Goldarb. a. Liegnitz, halber Mond. Haller, Frau a. Hamburg, Stadt Nürnberg. Isidor, Kfm. a. Paris, Stadt Cöln. Kräpßmar, Lehrer a. Borna, grüner Baum. Klimmer, Act. a. Frohburg, Lebe's H. garni. Kirchhoff, Kfm. a. Kitzingen, Stadt Hamburg. Kröber, Def. a. Methewitz, blaues Ros. Kühne, Lehrer a. Werdau, Stadt Nürnberg. Kreuzler, Kfm. a. Lindau, Münchner Hof. Lewis, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie. Leisering, Prof. a. Dresden, Palmbaum. v. Lottum, Graf, Rgbes. n. Diener a. Lissa, Hotel de Baviere. Lütke, Ober-Insp. a. Schweinsburg, h. Mond. v. Löwes, Rent. a. Petersburg, St. Nürnberg. Müller, Hdlgscommis a. Knau, S. de Russie. van Meerck, Kfm. a. Brüssel, S. de Baviere. Mühle, Tischlermeister a. Dresden und Mittmann, Buchbindermeister a. Posen, schw. Kreuz. Müller, Kfm. a. Danzig, Stadt Dresden. Nagel, Landrichter a. Gabla, Stadt Hamburg. v. d. Oren, Schauspieler a. Lützen, w. Schwan. Perl, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. v. Palm, Freiherr, Rent. a. Linz, Hotel de Pologne. Rühlmann, Capellier a. Berlin, goldner Hirsch. Richter, Kfm. a. Halle, Palmbaum. Reif, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne. v. Radde, Rittmeister aus Grimma, Stadt Dresden. Riedel, Beamter a. Pirna, blaues Ros. Spergert, Schmiedemeist. a. Lichtenau, Bamb. Hof. Schweitzer, Kfm. a. Limburg, Palmbaum. v. Seebach, Ober-Stallmeister a. Altenburg, deutsches Haus. Senft v. Pilsach, Ober-Leutnant a. Grimma, Stadt Dresden. Schade, Def. a. Rößnitz, blaues Ros. Schwarzlose, Kreisrichter a. Gardelegen, h. Mond. Schulze, Kfm. a. Frankf. a/M., Münchner Hof. Tillmanns, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Gotha. v. Wolfersdorf, Rittmstr. a. Borna, und Weber, Kfm. a. Raumburg, deutsches Haus. Willner, Kfm. a. Baugen, Lebe's Hotel garni. Wucherpfennig, Capellmeister a. Petersburg, schwarzes Kreuz.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 7. April. Berlin-Anh. 103 3/4; Berlin-Stettiner 95 3/4; Cöln-Mindner 118 1/2; Oberschles. A. u. C. 112 1/2; do. B. 106 3/4; Desterreich.-franz. 140; Thüringer 97; Friedrich-Wilhelm-Nordb. 46; Ludwigsh.-Verb. 124; Dester. 5 1/2 Met. 51; do. Nat.-Anleihe 59 3/4; Preuß. 5 1/2 Anleihe von 1859 —; Destr. Credit-P. v. 1858 50; Leipz. Credit-Anst. 54 3/4; Destr. do. 72 1/4; Dessauer do. 16; Genfer do. 25; Weim. Bank-Actien 73 1/2; Braunschw. do. 70; Geraer do. 70; Thüringer do. 51; Norddeutsche do. 81; Darmst. do. 61 1/4; Preuß. do. 124 1/2; Hannov. do. —; Disconto-Comm.-Anth. 79 1/2; Dester. Bankn. 75; Poln. do. 87; Wien österr. W. 8 L. 75 1/4; do. do. 2 Mt. 74 3/4; Amsterdam f. S. 142 1/2; Hamburg f. S. 150 3/4; London 3 Mt. 6. 17 1/2; Paris 2 Mt. 78 1/2; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.22; Petersburg 3 W. 96 1/2. Wien, 7. April. 5 1/2 Metall. 68.70; do. 4 1/2 60.—; do. 4 1/2 —; Nat.-Anl. 79.50; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 95.50; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Sactact. 871; Escompteactien —; Desterreichische Credit-Actien 189; Dester.-franz. Staatsbahn 278; Ferdinand-Nordbahn 200.20; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 179; Theisbahn —; Amsterdam —; Augsburg 113; Frankfurt a/M. —; Hamburg 99.50; London 131.75; Paris 52.50; Münzduc. 6.25; Lombard. Eisenb.-Act. 154; Loose der Credit-Anstalt 100. London, 6. April. Keine Börse. Paris, 6. April. 4 1/2 96.—; 3 1/2 Rente 69.95; Span. 1 1/2 n. diff. 34 1/2; do. 3 1/2 innere 44 1/2; Destr. Staats-Eisenb.-Act. 531; Credit mobilier Act. 790; Lomb. Eisenb.-Actien —. Schluß ziemlich fest und belebt. Berliner Productenbörse, 7. April. Weizen: loco 62 bis 70 S. — Roggen: loco 48 S., per diesen Monat 47, April-Mai 47; gef. 800 W. — Spiritus: loco 17 1/2 S., per diesen Monat 17 1/2, April-Mai 17 1/2; gef. 90,000 D. — Rübböl: loco 10 1/2 Geld, April-Mai 10 1/2, Septbr.-Octbr. 11 1/2; gef. 800 Ctr. — Gerste: loco 39 bis 44 Geld. — Hafer: loco 26 — 30 Geld, per diesen Monat 27 3/4, April-Mai 28.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von E. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.